Deloitte.

Together makes progress

IFRS 17 als Treiber der Finanztransformationswelle in der Versicherungsbranche

Multi-GAAP-Systeme harmonisieren das Reporting über unterschiedliche Rechnungslegungsstandards hinweg und eröffnen neue Potenziale

Die Einführung von IFRS 17 als internationaler Rechnungslegungsstandard für Versicherungsverträge stellt Versicherungsunternehmen vor erhebliche organisatorische, prozessuale und technische Herausforderungen. Die Komplexität der neuen Anforderungen ist sowohl inhaltlich als auch systemseitig hoch und erfordert tiefgreifende Anpassungen entlang der gesamten Finanz- und Aktuariatsarchitektur.

Nach der initialen Implementierungsphase befindet sich die Versicherungsbranche nun in einer Phase der Stabilisierung, in der es gilt, Systeme und Prozesse zu konsolidieren, ihre Effizienz zu steigern und gezielt Synergiepotenziale zu realisieren. Dies setzt eine umfassende Transformation sowie eine weitreichende Harmonisierung der zugrunde liegenden Prozess- und Systemlandschaft voraus. Eine erfolgreiche Weiterentwicklung erfordert dabei fundierte praktische Erfahrung und ein tiefes Verständnis der operativen und regulatorischen Anforderungen.

Vor diesem Hintergrund gewinnt ein integriertes Multi-GAAP-Reporting zunehmend an Bedeutung. Es erlaubt Versicherern, verschiedene Rechnungslegungsstandards - z. B. IFRS 17/9, Solvency II und Local GAAP - parallel, transparent und konsistent abzubilden.

Damit schaffen Multi-GAAP-Reporting-Systeme eine zentrale Voraussetzung, um die Komplexität der Berichterstattung nachhaltig zu reduzieren und die Qualität der Ergebnisse langfristig zu sichern.

Ein Blick auf jene Bereiche, die durch die Einführung von IFRS 17 besonders stark beeinflusst werden, verdeutlicht die Notwendigkeit einer umfassenden Harmonisierung und Modernisierung der zugrunde liegenden Prozesse, Systeme und Datenstrukturen.

Datenqualität

Eine hohe Datenqualität ist für IFRS 17 von zentraler Bedeutung, da der Standard eine deutlich erhöhte Granularität und Konsistenz der Informationen erfordert als bisher und damit neue Herausforderungen hinsichtlich Datenverfügbarkeit, -integration und durchgängiger Systemverarbeitung mit sich bringt. Gleichzeitig muss eine adäquate und revisionssichere Datenqualität zu jeder Zeit gewährleistet sein.

Ein konsistentes Multi-GAAP-Reporting basiert auf einer einheitlichen Datenbasis, die je nach Rechnungslegungsstandard durch spezifische Anpassungen ergänzt wird.

Interpretation der Ergebnisse

Die Interpretation und Kommunikation der Ergebnisse und abgeleiteten KPIs stellt für viele Unternehmen kurz nach der Einführung von IFRS 17 weiterhin eine erhebliche Herausforderung dar, sowohl intern als auch extern. Um die zusätzlichen, häufig sehr technisch-aktuariellen Kennzahlen wirkungsvoll einzusetzen, sind eine klar definierte Kommunikationsstrategie und ein strukturiertes Stakeholder-Management essenziell. Nur so lassen sich Verständnis, Transparenz und Akzeptanz nachhaltig sicherstellen.

Durch einen konsequenten Multi-GAAP-Reporting-Ansatz lassen sich die Unterschiede zu anderen Rechnungslegungsstandards, z.B. zu Solvency II, nachvollziehen und erklären, so dass Transparenz auch zwischen den verschiedenen Metriken hergestellt wird.

Aktuarielle Tools

Die Einführung von IFRS 17 erfordert eine fortgeschrittene versicherungsmathematische Modellierung. Die finanziellen Ergebnisse werden stärker von dynamischen Wechselwirkungen geprägt, sind komplexer zu steuern und weniger vorhersehbar. Die notwendigen Erweiterungen der im Einsatz befindlichen Modelle sind mit erheblichem Implementierungs- und Anpassungsaufwand verbunden. Zudem steigen die Ansprüche an die kontinuierliche Pflege der Modelle sowie an eine robuste und durchgängige Qualitätssicherung, um langfristig Stabilität, Konsistenz und Verlässlichkeit der Ergebnisse sicherzustellen.

Die Erfüllung der Multi-GAAP-Anforderungen in der Modellierung verstärkt den Druck, die bestehende Modelllandschaft zu harmonisieren und effizienter auszurichten.

Forecast & Planung

Durch einen strukturierten Forecast- und Planungsprozess wird eine fundierte Analyse der zukünftigen finanziellen Leistungsfähigkeit sowie der zugrunde liegenden Geschäftsstrategien ermöglicht. Der Prozess sowie das Performance Management müssen dabei um die IFRS 17 Logik erweitert werden.

Typische Anwendungsfelder umfassen die Erstellung einer vollumfänglichen Bilanz- und GuV-Planung über den gesamten Planungshorizont, die Projektion relevanter KPIs, die kurz- und mittelfristige strategische Steuerung, die Durchführung von Sensitivitätsanalysen sowie ein vertieftes Verständnis des zugrundeliegenden Portfolios. Darüber hinaus schafft eine integrierte Planung Transparenz über potenzielle Auswirkungen zukünftiger Marktentwicklungen.

Inhaltlich wie prozessual ergeben sich hierbei zahlreiche Herausforderungen. Einerseits aufgrund der hohen Prozesskomplexität, geprägt durch vielfältige Systeme, heterogene Datenquellen und anspruchsvolle Anforderungen an die aktuariellen Tools für detaillierte Planungsprojektionen. Andererseits erfordern eine hohe Planungsqualität und die notwendige Granularität eine enge bereichsübergreifende Abstimmung der Planungsannahmen, klare Zeitpläne sowie die Sicherstellung der Konsistenz zwischen Asset- und Liability-Seite und die Abgrenzung zwischen Planungshorizont und langfristiger Bewertung. Eine besondere Herausforderung stellt der Forecast dar, da Abweichungen zwischen IST und der im letzten Forecast erwarteten Entwicklung erklärt werden müssen und dies die kurzfristige Unternehmenssteuerung erschweren kann.

Gerade in diesem Kontext kann ein harmonisiertes Multi-GAAP-Framework erhebliche Vorteile bieten: es ermöglicht die effiziente Nutzung gemeinsamer Daten- und Modellierungsstrukturen, reduziert Redundanzen und stärkt die Konsistenz über verschiedene Rechnungslegungsstandards hinweg.

Nutzung von KI und Automatisierung

Die Nutzung modernster technologischer, softwareseitiger und methodischer Entwicklungen rückt zunehmend in den Fokus moderner Finanz- und Aktuariatsfunktionen. Dies betrifft unterschiedlichste Bereiche - von der Validierung aktuarieller Modelle bis hin zur Entwicklung vollständig automatisierter Reporting-Prozesse, einschließlich integrierter Konsistenzprüfungen zwischen Berichten für verschiedene interne und externe Stakeholder.

Insbesondere zur Erfüllung der IFRS 17 Anforderungen in einem Fast Close Umfeld sind effizient designte Systemlandschaften sowie stabile und hochgradig automatisierte End-to-End-Prozesse unerlässlich. Nur so lassen sich Datenflüsse schnell verarbeiten, Abhängigkeiten transparent steuern und qualitativ hochwertige Ergebnisse in zunehmend kürzeren Zeitspannen sicherstellen.

In einem integrierten Multi-GAAP-Reporting beziehen sich diese Effizienzsteigerungen auch auf die Abhängigkeiten zwischen den Metriken und können gemeinsam genutzt werden.

Unser Resümee zu einem integrierten Multi-GAAP-Reporting

Ein integriertes Multi-GAAP-Reporting bietet Unternehmen einen entscheidenden strategischen Vorteil in einer zunehmend komplexen regulatorischen Umgebung. Durch die Harmonisierung von Daten, Modellierungslogiken und Reporting-Prozessen über verschiedene Metriken hinweg, entsteht eine effiziente und zukunftsorientierte Plattform für Planung & Steuerung und Berichterstattung.

Der Ansatz schafft signifikante Synergien: redundante Prozesse, parallele Modellierungen und Datentransformationen werden reduziert. Dadurch sinken nicht nur operative Risiken und Fehleranfälligkeiten – es entstehen auch messbare Einsparungen von Zeit und Kosten und insbesondere verbessert sich die Vergleichbarkeit und Konsistenz zwischen den verschiedenen Metriken. Weniger manuelle Eingriffe, klar definierte Verantwortlichkeiten und automatisierte Workflows beschleunigen die Verarbeitung komplexer Datenflüsse und ermöglichen schnellere Abschlüsse sowie eine deutlich höhere Prozess-Stabilität.

Zudem ist ein integriertes Multi-GAAP-Framework ein zentraler Baustein der Finanztransformation – von der Modernisierung der Systemlandschaft über automatisierte Datenpipelines bis hin zum Einsatz leistungsfähiger aktuarieller Tools. Diese technologische Weiterentwicklung stärkt nicht nur die regulatorische Compliance, sondern verbessert auch die Steuerungs- und Entscheidungsfähigkeit der Organisation und erhöht die Skalierbarkeit zukünftiger Anforderungen.

Insgesamt erweisen sich Multi-GAAP-Systeme als ein zentraler Hebel, um Modelllandschaften zu modernisieren, Prozesse zu verschlanken und gleichzeitig Kosten- und Zeiteffizienz zu steigern. So stärken Unternehmen langfristig die Widerstandsfähigkeit, Geschwindigkeit, Transparenz und Nachhaltigkeit ihrer Finanz und Risikoarchitektur.

Gerne unterstützen wir Sie bei Ihren individuellen Fragestellungen im Rahmen der Finanztransformation – auch interdisziplinär - und stehen jederzeit für einen Austausch zur Verfügung.

Kontaktieren Sie uns

Daniel Thompson
Partner
Actuarial & Insurance Services
Tel: +43 664 915 0271
danthompson@deloitte.de

Kerstin Block
Director
Actuarial & Insurance Services
Tel: +49 221 973 2423
keblock@deloitte.de

Deloitte.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen (zusammen die „Deloitte-Organisation"). DTTL (auch „Deloitte Global" genannt) und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL-Mitgliedsunternehmen und verbundene Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen und nicht für die der anderen. DTTL erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/de/UeberUns.

Deloitte bietet führende Prüfungs- und Beratungsleistungen für nahezu 90% der Fortune Global 500®-Unternehmen und Tausende von privaten Unternehmen an. Rechtsberatung wird in Deutschland von Deloitte Legal erbracht. Unsere Mitarbeitenden liefern messbare und langfristig wirkende Ergebnisse, die dazu beitragen, das öffentliche Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken, und unsere Kunden bei Wandel und Wachstum unterstützen. Deloitte baut auf eine über 180-jährige Geschichte auf und ist in mehr als 150 Ländern tätig. Erfahren Sie mehr darüber, wie die über 470.000 Mitarbeitenden von Deloitte zusammenarbeiten, um das Leitbild „making an impact that matters" täglich zu leben: www.deloitte.com/de.

Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich allgemeine Informationen, und weder die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen noch deren verbundene Unternehmen (zusammen die „Deloitte Organisation") erbringen mit dieser Veröffentlichung eine professionelle Dienstleistung. Diese Veröffentlichung ist nicht geeignet, um geschäftliche oder finanzielle Entscheidungen zu treffen oder Handlungen vorzunehmen. Hierzu sollten Sie sich von einem qualifizierten Berater in Bezug auf den Einzelfall beraten lassen. Es werden keine (ausdrücklichen oder stillschweigenden) Aussagen, Garantien oder Zusicherungen hinsichtlich der Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen in dieser Veröffentlichung gemacht, und weder DTTL noch ihre Mitgliedsunternehmen, verbundene Unternehmen, Mitarbeiter oder Bevollmächtigten haften oder sind verantwortlich für Verluste oder Schäden jeglicher Art, die direkt oder indirekt im Zusammenhang mit Personen entstehen, die sich auf diese Veröffentlichung verlassen. DTTL und jede ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen.

Stand 06/2026